

Was bringt uns die freie Pensionskassenwahl?

BVG-Arena vom 3. Dezember 2018, 12.00 – 14.00 Uhr
Bollwerkstadt, Bollwerk 35, 1. Stock, Bern

Die Arbeitswelt hat sich seit der Einführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge gründlich verändert. Damals hatte man überspitzt formuliert während des ganzen Erwerbslebens beim gleichen Arbeitgeber gearbeitet – von der Lehrstelle bis zur Pensionierung, und zwar mit einem 100%-Pensum, stets in der Schweiz und ohne Unterbrüche für Weiterbildungen oder Auslandsaufenthalte. Heute wechselt man die Stelle alle fünf bis sieben Jahre. Mobiler werden auch die Unternehmen. Die Zahl der Firmengründungen, Fusionen und Konkurse steigt. In diesem Kontext drängt sich eine Anbindung der beruflichen Vorsorge an den Mitarbeitenden statt an die Arbeitsstelle auf – also die Einführung der freien Pensionskassenwahl. Wie könnte ein solches Modell aussehen? Welche Rolle spielen dann dabei die Sozialpartner?

Über die Vor- und Nachteile einer solchen Lösung wird **Dr. Jérôme Cosandey** von der liberalen Denkfabrik Avenir Suisse berichten. Er ist seit dem 1. September 2018 Directeur romand dieser Organisation und setzt sich zudem als Forschungsleiter Finanzierbare Sozialpolitik vorwiegend mit der Altersvorsorge, Gesundheitspolitik sowie mit dem Generationenvertrag auseinander.

Mitglieder und weitere Interessenten sind herzlich an die BVG-Arena (Referat und Gedankenaustausch) inkl. Snacks eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung und bei nachträglicher Verhinderung um Abmeldung (079 822 94 06).

Josef Bachmann, Präsident IZS